



# Jahresbericht 2003

## Übersicht

Wo sind unsere Fledermäuse im Winter?

Fledermausquartiere im Sommer

Fledermäuse und Menschen - Öffentlichkeitsarbeit

Fledermauslehrpfad in Asel

NABU Fledermaus-AG in Wald.-FKB / Fledermausschutz in Hessen

## 1.) Winterquartiere

### Bestandskontrollen

- Höchster Winterbestand seit Beginn der Kontrollen, insgesamt neun Arten mit 377 Tieren in 42 kontrollierten Quartieren, davon 162 (+70) Mausohren, 3 (-6) Teichfledermäuse und 14 (+7) Bechsteinfledermäuse
- 7 Mopsfledermäuse im alten Eisenbahntunnel bei Dodenau
- Deutliche Unterschiede in Winterquartieren bei Mehrfachbegehungen, z.B. Bleiberg im Waldschutzgebiet: 10 bis 84 Tiere
- Neuentdeckung der Dalwigker Naturhöhle Ende April im Rahmen eines Höhlenforscherwochenendes mit Hinweis auf großes Mausohr-Winterquartier (Kotfunde)

### Sicherung weiterer Winterquartiere

- 2 Stollen (Holzhausen) aus Mitteln der Ausgleichsabgabe geöffnet und vergittert
- Stollensystem im Wesetal bei Kleinern ausfindig gemacht, Arbeitseinsatz zur weiteren Freilegung nötig
- Meldung der Höhlen im Werbetal, der Siegfriedhöhle und der Dalwigker Höhle als FFH-Gebiet durch den Hess. Verband der Höhlenforscher, evt. auch Tunnel Dodenau und Stollen Frebershausen
- Stollen Eschgraben durch NAJU Edertal freigelegt

## **2. Sommerquartiere**

- Fund einer Mausohr-Wochenstube mit ca. 160 Weibchen in der Twistetal-Brücke unter der A 44 bei Volkmarsen
- Fund einer Mausohr-Wochenstube mit 60-70 Tieren in einem Bad Wildunger Fachwerkhaus mittels Telemetrie (Kellerwald-Untersuchungsprojekt)
- Fortführung der Kirchenkontrollen im gesamten Landkreis mit Hinweisen auf Einzelquartiere von Mausohren und Langohren; Probleme durch Verschluss der Einflüge wegen Tauben
- Einbau eines Holzbodens in der Vöhler Kirche aus Mitteln der Ausgleichsabgabe
- Fund einer Wochenstube der Großen Bartfledermaus in Gellershausen und zahlreicher Zwergfledermaus-Wochenstuben rund um den künftigen Nationalpark-Kellerwald bei Beobachtung des Schwarmverhaltens
- Hohe Fledermausdichte bei Beobachtungen an Gewässern im Vergleich zu den Vorjahren

## **3. Forschung**

- Unterstützung der wissenschaftlichen Untersuchung von Markus Dietz im künftigen Nationalpark Kellerwald - Mitwirkung bei Detektorbestimmung, Netzfang und Telemetrie
- Anschaffung eigener Netze
- Erstnachweis des Grauen Langohrs (säugendes Weibchen) beim Netzfang im NSG Lengeltal – 17 Fledermausarten in Wald.-FKB
- Fund der Großen Bartfledermaus an mehreren Stellen rund um den künftigen Nationalpark Kellerwald
- Netzfang am Dodenauer Tunnel zwecks Telemetrie der überwinterten Mopsfledermäuse – ohne Erfolg

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit/Vorträge/Seminare**

- Fledermauserlebnisabende rund um den Edersee in Zusammenarbeit mit der Ökologischen Forschungsstation Waldeck (NZH) und Jugendherbergen für insgesamt 111 Schulklassen und Jugendgruppen aus ganz Deutschland (7 Referenten)
- 28 Fledermausinfo- und erlebnisabende mit Exkursionen an Waldeck-Frankenberger Schulen, Kindergärten und bei Ferienspielen bzw. für sonstige Gruppen auch außerhalb des Landkreises, Mitwirkung bei Schulfesten
- 3 Öffentliche Fledermausabende und 3 Aktionen zum Europ. Fledermauswochenende Ende August: Exkursionen/Vorträge in Frankenberg und Waldeck
- Weitere Mitwirkung an der Erstellung einer Fledermaus-Lehrpfad-Konzeption in Vöhl-Asel
- Infostände bei Landmärkten, Burgwaldmesse und Mühlentag
- Mitwirkung beim Hessentag – Fledermäuse im Diorama

#### **5. Sonstiges**

- Beratung bei Gebäuderenovierungen und Hilfe bei Fledermausinvasionen in Frankenberg und Bad Wildungen
- Pflege von verletzten und geschwächten Tieren
- Teilnahme an der Thür. Fledermaustagung in Erfurt
- Teilnahme an der Europ. Fledermausnacht in Bad Segeberg

6.) **Die NABU-Fledermaus-AG in Waldeck-Frankenberg**

besteht aus 13 regelmäßig Aktiven:

Herbert Ruhwedel (Frankenau)

Frank Seumer (Frankenberg)

Claudia Wulff (Diemelstadt-Wethen)

Jonas Behle (Korbach)

Axel Krannich (Frankenberg)

Thomas Ruch (Vöhl-Asel)

Arne Dyck (Korbach)

David Wenzel (Frankenberg-Wangershausen)

Andre Mucke (Battenberg)

Lisa Peters (Frankenberg)

Daniel Seitz (Frankenberg)

Jens Krannich (Frankenberg)

Torben Ruhwedel (Frankenau)

Enge Zusammenarbeit mit dem Verband der Hess. Höhlenforscher

(Stefan Zaenker), Forstamt Hatzfeld (Frank Röbert),

Untere Naturschutzbehörde, Obere Naturschutzbehörde

und der AGFH